

Landeshauptstadt Schwerin



Grüne Spazierwege durch die Stadt Schwerin
Eine Wegesuche

Stand: September 2010

Auftraggeber:

SDS

Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereich öffentliches Grün / Friedhöfe
Baustraße 1
19061 Schwerin

Telefon 0385 / 64435-50

Auftragnehmer:

Landschaftsarchitekt in der
Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung
Kersten Jensen
Ziegeleiweg 3
19057 Schwerin

Telefon 0385 – 48 975 9802
Telefax 0385 – 48 975 9809
e-mail: k.Jensen@buero-sul.de

Bearbeiter:

Kersten Jensen
Frank Ortelt

Inhalt

Textteil

1. Einleitung	4
2. Wegerouten	5
2.1 Erläuterungen	5
2.2 Pläne	8
2.2.1 Übersichtsplan.....	8
2.2.2 Detailpläne Bestand	8
2.2.3 Detailpläne Maßnahmen.....	8
2.3 Wegebeschreibungen	9
2.3.1 Rundwege	9
2.3.2 Zielwege	16
2.3.3 Verbindungswege.....	22
2.4 Zusammenfassung vordringlicher Handlungsbedarf	27
3. Quellen und Literaturverzeichnis	29

Planteil

Übersicht über die grünen Spazierwege durch die Stadt Schwerin M 1: 16.500

Anlagen

Erfassungsbögen mit Fotokartei und Standortübersicht der Fotos

1. Rundwege R1- R5
2. Zielwege Z1- Z4
3. Verbindungswege V1- V5

Maßnahmebögen mit Fotokartei und Maßnahmeübersicht

1. Rundwege R1- R5
2. Zielwege Z1- Z4
3. Verbindungswege V1- V5

1. Einleitung

Die Landeshauptstadt von Mecklenburg – Vorpommern Schwerin hat in den letzten Jahren stetig an Attraktivität gewonnen. Stadtsanierung, die Umgestaltungsmaßnahmen der BUGA und die vorzüglichen natürlichen Gegebenheiten bieten beste Voraussetzungen für umweltfreundliche Freizeitaktivitäten.

Die Stadt besitzt 150 ha öffentliche Grünanlagen. Dieses große Potential soll nun durch die Ausweisung von Spazierwegen besser bekannt gemacht werden. Das öffentliche Grün als „Erlebnisraum“ mit Aufenthaltsqualität d.h. Spielplätzen, Rastplätzen, Badestellen etc. wird durch die Spazierwege erschlossen und vernetzt.

Tourentipps und Wegeempfehlungen sind zwar für Schwerin als Broschüren als auch im Netz zu finden, doch keine unter dem Aspekt der Erschließung innerstädtischer Freiräume mittels „Grüner Spazierwege“.

In der vorliegenden Arbeit wurden daher verschiedene Wegerouten innerhalb der Stadt unter dem besonderen Aspekt des städtischen Grüns erkundet. Ziel ist es, Besuchern und Bewohnern von Schwerin über Broschüren bzw. Flyer, aber auch durch die Ausschilderung der Wege Anregungen zur Erkundung des städtischen Grüns an die Hand zu geben und zu Entdeckungen einzuladen.

Damit richtet sich diese Arbeit auch an städtische Entscheidungsträger, um als Arbeitsgrundlage für notwendige Entscheidungen und der sich daraus ergebenden Maßnahmen für den Ausbau und die Verbesserung der Wegerouten zu dienen.

Neuanlagen sind bei der Ausweisung nicht vorgesehen, der Schwerpunkt liegt auf der Nutzung des vorhandenen Potentials. Dabei können sich ausgewiesene Wegeführungen durchaus mit Empfehlungen in anderen Publikationen überschneiden. (z. B. R4 – Fauler See - mit der Route 4 in Tourentipps für Wanderer/innen, Radfahrer/innen und Wassersportler/innen, Herausgeber Landeshauptstadt Schwerin Kataster- und Vermessungsamt Stand Juli 2000)

Das Spektrum der ausgewiesenen Wegeführungen reicht von Rundwegen zur Erkundung von städtischen Plätzen / Grünanlagen in zentrumsnahen Stadtteilen bis zu Zielwegen am grünen Stadtrand mit Anschlussmöglichkeiten an den ÖPNV und / oder an überörtliche Wanderwege.

Die vorgeschlagenen Wege sind in einem Plan und mittels einer Wege- und Fotodatei dokumentiert.

Schon mit relativ geringem Aufwand ist die Umsetzung des Projektes möglich:

- durch eine Ausschilderung / kartographische Darstellung der Routen
- durch punktuelle Verbesserung des Wegezustandes

2. Wegerouten

2.1 allgemeine Erläuterungen

Zur Erfassung der Spazierwege erfolgte eine Einteilung in

1. Rundwege als geschlossene Wegeführungen
2. Zielwege als Erschließungswege mit Anschluss an den ÖPNV oder an das überörtliche Wanderwegenetz.
3. Verbindungswege als Möglichkeit zur Erweiterung der Wege oder Variation von Zielpunkten.

Zusätzlich wurden zu Dokumentationszwecken Fotos aufgenommen, die Wegeeindrücke vermitteln sollen.

Qualität, Ausstattung und Attraktivität der Wege sind dabei sehr unterschiedlich und reichen von höchst attraktiven z.B. durch die BUGA 2009 umfassend aufgewerteten Bereichen um das Schloss bis zu Verbindungswegen mit hohem Entwicklungsbedarf. (Bestandserfassung und Fotodokumentation siehe Anlage)

Die Erfassung des ausgewählten Wegebestandes erfolgte als Tabellenübersicht über

die Wegekatgorie

W	Weg / Gehweg
W/R	Weg, Radnutzung möglich
PL	Platz
M	Mischnutzung / Mitnutzung Straße
n	naturbelassen
g	Grand, wassergebundene Decke
p	Pflaster / Platten / Klinker
a	Asphalt

den Nutzungsgrad

s	stark frequentiert
f	frequentiert
g	gelegentliche Nutzung

den Wegezustand

s	sehr gut
b	befriedigend (punktuell sanierungsbedürftig)
m	mangelhaft (sanierungsbedürftig)

die Ausstattung

So	Trimm – Dich - Geräte
Sp	Spielgeräte
St	Steg
Br	Brücke (nicht klassifizierte Straße)
T	Treppe
Ba	Bank
Ra	Rastplatz/Schutzhütte
H	Haltepunkt ÖPNV/Bahn
S	Sehenswürdigkeit
K	Kunstobjekt
M	Museum / Galerie
G / I	Gaststätte / Imbiss
Bs	Badestelle
In	Infotafeln
ST	Schau / Lehrtafeln
PP	Parkplatz

und die Einstufung und Klassifizierung der Attraktivität des Wegeumfeldes mit der Zusatzinfo auf Attraktivitätssteigernde Gewässer / Gewässerkanten.

N	Natur-Landschaft
S	Stadt-Landschaft

K	Kultur-Landschaft
a	attraktiv
p	punktuell attraktiv
s	strukturarm
G	Gewässer

In der Rubrik Bemerkungen wird sowohl auf Besonderheiten als auch auf den Zustand der Wege und notwendige Beschilderungen eingegangen. Es wird hierbei aber kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Im Zuge der weiteren Bearbeitung werden vor allem der Bedarf und die Art der Beschilderung als auch der Neubau und Pflegebedarf der Wege präzisiert.

Rundwege

Die Rundwege sind zur Erkundung von städtischen Plätzen, Grünanlagen in zentrumsnahen Stadtteilen oder zur Umrundung einiger Seen konzipiert, wobei der Start und Zielpunkt frei gewählt werden kann.

Ausgewiesen sind dabei fünf verschiedene Strecken von 3,3 bis 5,5 km Länge.

R1	Schelfstadt - Altstadt
R2	Schlossgarten - Adebors Näs
R3	Feldstadt - Alter Friedhof
R4	Fauler See
R5	Lankower See

Zielwege

Die Zielwege sind zur Erschließung naturnaher Randbereiche der Stadt mit Anschluss an den ÖPNV und an überörtliche Wanderwege konzipiert.

Ausgewiesen sind vier Strecken über 2,0 bis 8,0 km Länge.

Z1	Pfaffenteich → Lankower See
Z2	Schlossgarten → Mueß / Fährhaus
Z3	Pfaffenteich → Sachsenberg
Z4	Bleicher Ufer → Kaspelwerder

Verbindungswege

Die Verbindungswege bieten Erweiterungsmöglichkeiten für Rundwege, Zielwege, oder Zielpunkte an, ohne damit das ausgewiesene Wegenetz mit Überschneidungen und Dopplungen zu überfrachten. Ausgewiesen sind fünf Strecken über 0,3 bis 1,4 km Länge.

V1	Verbindung Lambrechtsgrund ↔ Lankower See
V2	Verbindung Feldstadt ↔ Fauler See
V3	Verbindung Fauler See ↔ Franzosenweg (Schweriner See)
V4	Verbindung Fauler See ↔ Zoo (Straßenbahnhaltestelle)
V5	Verbindung Schloss ↔ Marstallhalbinsel

Anbindungen

Die Anbindungen zeigen das Entwicklungspotential für die Erweiterung des Wegenetzes auf. Dabei wird bei den Anschlüssen auf die angrenzenden Wohngebiete und die angrenzenden Naturräume hingewiesen.

Lankow /Friedrichsthal

Mühlenberg / Neumühler See

Neumühle / Neumühler See
Ostorf / Krösnitz
Gartenstadt / Haselholz
Großer Dreesch / Buchholz (2 Anbindungen)
Neu Zippendorf / Buchholz
Nedderfeld – Mueßer Holz / Störtal
Werdervorstadt / Schelfwerder (2 Anbindungen)
Wickendorf / Schweriner Außensee

Maßnahmen

Die Erfassung der ausgewählten Maßnahmen erfolgt neben der textlichen Erwähnung zusätzlich im Anhang als Tabellenübersicht für Beschilderungsstandorte und notwendige Maßnahmen des Wegebbaus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung wurde sowohl der Bedarf und die Art der Beschilderung als auch der Neubau und Pflegebedarf der Wege präzisiert.

Für die Beschilderung erfolgen Hinweise

- zur Anzahl
- zum Standort
- der Art (Richtungsangaben mit Ortsbezeichnungen und / oder Kilometrierung bzw. kleine Pfeil-
tafeln)
- notwendige neue Masten , oder die Verwendung von vorhandenen Lampen oder Masten.
- Verweise auf den erfolgten Aufbau der Beschilderung im Zuge der Markierung durch andere
Wege

Standorte von vorhandenen Lampen oder Masten wurden bevorzugt vorgeschlagen, um den Schilderwald in der Stadt nicht noch zusätzlich zu verdichten. Daher sollte das Ziel der Ausweisung von Standorten, auch bei Überprüfung der Notwendigkeit von Standorten, immer die Reduzierung von Beschilderung und niemals eine zusätzliche Ausweisung sein.

Für die Darstellung der Maßnahmen wurden zu Dokumentationszwecken an den geplanten Beschilderungspunkten Fotos aufgenommen, die die Position der Masten / der Beschilderung vermitteln sollen.

Auf wichtige wegebauliche Maßnahmen wurde ebenfalls mittels Fotostandort hingewiesen.

2.2 Pläne

2.2.1 Übersichtsplan

Die Darstellung der Wegerouten erfolgt im Plan „Grüne Spazierwege durch die Stadt Schwerin“ im Maßstab 1: 16.500. Dieser Maßstab sichert eine unproblematische Verschneidung mit anderen Fachthemenkarten desselben Maßstabes im Bereich öffentliches Grün / Friedhöfe.

Neben der Darstellung der vorgeschlagenen Wegeführungen wurden entlang der Routen als zusätzliche Information aufgenommen:

- Rastplätze
- Schutzhütten
- Badestellen (bewacht / unbewacht)
- Haltestellen ÖPNV (Bus / Straßenbahn)
- besondere Blick,- oder Aussichtspunkte
- Spielplätze

2.2.2 Detailpläne Bestand

Zusätzlich erfolgte zur besseren Auswertung der Erfassungsbögen und der Fotokartei im Anhang für die einzelnen Wege (Zielwege, Rundwege bzw. Verbindungswege) eine kartographische Darstellung in verschiedenen angepassten Maßstäben und Plangrößen zu Problembereichen (Wegezustand / Wegeführung / Beschilderung)

und eine Standortübersicht der Fotos

→ R3 01 - Fotonummer und Richtung der Aufnahme

2.2.3 Detailpläne Maßnahmen

Zur besseren Auswertung der Maßnahmebögen und der Fotokartei im Anhang für die einzelnen Wege (Zielwege, Rundwege bzw. Verbindungswege) wurde eine Standortmarkierung der Beschilderung mit Fotonummer und Darstellung der Beschilderung, sowie von Wegeabschnitten mit vordringlichem Sanierungs- / Unterhaltungsbedarf vorgenommen.

2.3 Wegebeschreibungen

Zusätzlich zur planerischen Darstellung erfolgt hier eine Beschreibung der Wege sowie ein Hinweis auf Maßnahmen für die Verbesserung der Wegeführung oder des Zustandes.

2.3.1 Rundwege

R1: Die Route Schelfstadt - Altstadt erschließt die historischen Stadtteile mit ihren grünen Plätzen und bindet dabei Abschnitte des Schweriner Sees und des Pfaffenteichs mit ein.



Blick über den Ziegenmarkt mit Kleinplastik „Fisch“ in die Jahnstraße



Blick vom Schweinemarkt mit Kleinplastik zum Pfaffenteich



Innenhof zwischen Schelfmarkt und Apothekerstraße



Blick von der Marstallhalbinsel zum Schloss

Strecke (3,3 km / ca. 1,25 h)¹:

Wegemarken:

Grünanlage „Am Beutel“, Ziegenmarkt, Schelfmarkt mit Kirche, grüner Innenhof, Schweinemarkt, Pfaffenteichpromenade, Dom, Marktplatz, Schlachtermarkt, Großer Moor und Marstallhalbinsel

Beschreibung:

Die Grünanlage „Am Beutel“ mit und seiner Uferpromenade und dem Blick zum Seglerhafen wurde anlässlich der BUGA 2009 neu gestaltet. Sie bietet nicht nur eine hohe Aufenthaltsqualität am Wasser, sondern neben dem Bouleplatz und dem Spielplatz auch verschiedene Möglichkeiten zur gastronomischen Einnkehr.

Auf dem Ziegenmarkt imponieren alte Linden man kann neben Bronzeplastiken auch kleine Kneipen entdecken. Der Schelfmarkt wird durch die mit den alten Linden gerahmte Schelfkirche dominiert und geleitet in seiner Verlängerung zu einem öffentlich gemachten grünen Innenhof mit Spielplatz und Durchgang zur Apothekerstraße. Der Innenhof bietet damit einen schönen ruhigen Aufenthalt im Grünen und Einblicke auf Häuserfronten der historischen Schelfstadt.

Den Plastiken auf dem Schweinemarkt ist Ihre Beliebtheit bei Kindern deutlich anzusehen, auch wenn es Sie erst zu entdecken gilt. Aber auch hier findet man Plätze zum Verweilen.

¹ Wandergeschwindigkeit 4,5 – 5 km/h, mit Kindern (kurze Beine) ca. 3 km/h = Berechnungsgrundlage (http://www.geierfamilie.de/Altendorf/Ingo_Geier.htm)

Die Pfaffenteichpromenade zeigt mit den Roßkastanien am Nordufer, der doppelten Lindenallee und der Rahmung durch die alten, liebevoll restaurierten Häuser Schwerin von seiner schönsten Seite. So kann man im Schatten entspannen und Terrassen laden zum Treffen und Sonnenbaden ein. Der „Pfaffenteichkreuzer“, die Fontäne und das Schwanenhaus beleben auf dem Pfaffenteich zusätzlich die Szenerie.

Der mächtige Dom mit dem Kreuzgang und der prachtvollen Blüte der Kirschen im Frühjahr führt wieder in das Zentrum mit dem belebten Marktplatz zurück. Eingerahmt wird dieser von Cafes und Gaststätten und im Süden von einer Doppelreihe Kastenlinden.

Über den Schlachtermarkt mit seinem Wasserspiel „Herr Pastor sien Kau“ und den alten Linden gelangt man zum Großen Moor und sieht bereits den Marstall und hat damit den Ausgangspunkt des Rundweges vor sich.

Maßnahmen:

Als vordringlichste Maßnahme ist für die Führung durch den Innenhof Schelfmarkt / Apothekerstr. eine Beschilderung notwendig.

Orientierungshilfen sind auch im Bereich Beutel / Marstall hilfreich.

Für die Sicherung der Verkehrssicherheit sind am Großen Moor und am Schelfmarkt punktuelle Wegesanierungen notwendig.

Wünschenswert wären städtebauliche Sanierungen in der Apothekerstraße und auf dem Schlachtermarkt.

R2: Mit der Route Schlossgarten - Adebors Näs wurden bewusst einige Abweichungen der üblichen Schlossrouten gewählt, so für die Einbindung des Schlossblickes aus der Stelling-Straße und den Abstecher zu Adebors Näs.



Schlosspromenade an der Graf Schack- Allee



Schlossblick aus der Stelling- Straße



Schleifmühlenweg



Bohlenweg zur Adebors Näs

Strecke (4,7 km / ca. 1,5 h):

Wegemarken:

Alter Garten, Schlosspromenade, Bertha Klingberg – Platz, Schleifmühlenweg, Schlossgarten, Franzosenweg, Adebors Näs.

Beschreibung:

Vom Alten Garten aus, mit der von einem Halbkreis alter Linden umfassten Siegessäule, flanieren man entlang des Burgsee auf Schwerin's neuer Schlosspromenade in der Graf Schack- Allee mit ihren Schmuckpflanzungen entlang und genießt Schloss und Burgsee bis zum Bertha Klingberg – Platz. Dieser anlässlich der BUGA 2009 völlig neu gestaltete Stadtraum mit seinem Robinienhain (Gold-Robinien) wurde nach Schwerin's bekanntester Blumenfrau, der auch eine Plastik gewidmet wurde, benannt und geleitet in den Schlossgarten.

Der Abstecher in die Stelling- Straße belohnt mit einem Höhenblick über den Kreuzkanal und die neuen Pflanzquartiere aus Holländischer Linden auf das Schloss.

Weiter geht es über den Schleifmühlenweg durch den Schlossgarten (in Richtung See links die Freilichtbühne und rechts der Heckengarten und oberhalb die alten Lindenreihen des Hippodroms) und entlang des Faulen Sees, an der historischen Schleifmühle vorbei in Richtung Schweriner See. Kurz davor schwenkt der Weg über eine Wiese ab.

Nach der Querung des asphaltierten Franzosenweges gelangt man über einen Bohlenweg über Orchideenwiesen zu Adebors Näs mit phantastischem Stadtpanorama.

Wieder zurück zum Franzosenweg nähern wir uns, von Erlenbrüchen begleitet, über den Franzosenweg mit einigen Cafés, dem Schlossgarten und dem Burggarten auf der Schlossinsel wieder dem Schweriner Zentrum, wobei wir unter anderem den beeindruckenden Baumbestand (u.a. Platanen / Blutbuche) im Burggarten bestaunen und in der Orangerie mit Cafe verweilen können.

Maßnahmen:

Beschilderungen sind notwendig. Im Bereich Schloss soll auf eine Beschilderung verzichtet werden. Wünschenswert (aber nicht vordringlich) wären Sanierungen im Bereich Burgseestraße (Treppe) und Paulshöher Weg. (Gehweg am Landwirtschaftsministerium)

R3: Die Route Feldstadt - Alter Friedhof bezieht im innerstädtischen Bereich grüne Stadtplätze ein und erschließt den Alten Friedhof als wertvolles Zeitdokument Schwerins. Die Wegeführung sieht hier die Einbindung des Ostorfer Sees vor.



Spielplatz Innenhof Goethestraße



Platz der Jugend



von Thünen Straße, Blick zum Lobedanz Gang



Alter Friedhof

Strecke (3,9 km / ca. 1,25 h):

Wegemarken:

Lobedanz Gang, Platz der ODF, Alter Friedhof, Ostorfer See, Platz der Jugend mit Blickkontakt zum Schloss, Grünanlage Bleicherufer / K.- Liebnecht Platz oder Spielplatz Töpferberg

Beschreibung:

Der Gang durch die Feldstadt kann am Totendamm, dem mit alten Linden gesäumten Parallelweg der Goethestraße beginnen und zeigt als erstes eine Möglichkeit für einen Abstecher zu einem versteckten Spielplatz im Innenhof.

Der neu gestaltete baumgesäumte Lobedanz Gang verbindet über die Fußgängerbrücke der Eisenbahn die Altstadt mit der Paulsstadt.

Dort geht es unter den Kopflinden der von Thünenstr. weiter zur Grünanlage am Platz der OdF mit prägenden Birken auf der Kriegsgräbergedenkstätte, einem Spielplatz und einer großen Staudenrabatte im Verkehrsraum des Platzes.

Der Weg über den Alten Friedhof lädt dazu ein, Geschichte der Stadt Schwerin im Grünen, im Schatten alter Bäumen, zu studieren.

Der weitere Weg am Ufer des Ostorfer Sees zeigt unter anderem Rudimente alter Pappeln die künstlerisch bearbeitet wurden und einen naturnahen Uferbereich.

Nach dem Übergang über die Straße „Ostorfer Ufer“ können wir wählen zwischen dem Weg über den „Stadtteilpark Am Bleicherufer“ mit Spielwiese und Spielplatz und kleinen teilweise baumbestandenen Stadtstraßen der Feldstadt, oder dem Weg über den Platz der Jugend mit seinen Blumenrabatten, einer gelbblühenden Kastanie (Naturdenkmal) und Pflaumenblättrigen Weißdornbäumen. Dieser Weg führt über die mit Apfeldorn bestandene Hermannstraße, kleine straßenverbindende Wege im Bereich des Spielplatzes am Töpferberg und die Stiftstraße mit ihren Hainbuchen ebenfalls zurück zum Totendamm.

Maßnahmen:

Wichtig ist für den R3 aufgrund der gewählten Wegeführungen die Ausschilderung.

Im Bereich Alter Friedhof ist die Art der Ausschilderung mit der Denkmalpflege abzustimmen.

Die Ampelkreuzungen Rogahner Straße / Ostorfer Ufer / Ludwigsluster Chaussee sind in Ausgestaltung und Schaltung sehr fußgängerunfreundlich (Amt für Verkehrsmanagement).

Mit der Ausweisung der Wegeroute ist die Absenkung in der Sandstraße incl. einer Freihaltung des Überganges durch Poller notwendig.

Ein städtebaulicher Sanierungsbedarf besteht für den K.- Liebkecht Platz.

R4: Die Route um den Faulen See erschließt ein beliebtes innerstädtisches Naherholungsgebiet. Verbindungswege bieten zahlreiche Verknüpfungen und Wegevarianten zum Schweriner See, zum Zoo und zum Schlossgarten.



Schleifmühlenweg mit Schleifmühle



Fauler See Süduferweg

Strecke (4,2 km / ca. 1,5 h):

Wegemarken:

Lennestraße, Zoo(-gaststätte), Kanurenngemeinschaft Schwerin e.V., Schleifmühlenweg

Beschreibung:

Der Rundweg, der fast immer den unmittelbaren Seekontakt wahrt und zahlreiche naturnahe Gehölzpartien mit Erlen und Schilfbestand aufweisen kann, ist bevorzugtes Zielgebiet von Sportlern.

Sein Reiz beruht auf dem Wechsel zwischen parkähnlichen Strukturen im Westen / Südwesten (Blick zu den Linden des Hippodroms, den Kiefernwaldanklängen im Südosten und im Norden, dem Zoorand mit Zoogaststätte im Osten, sowie der Wohnbebauung im Nordosten mit Schleifmühle bzw. Sternwarte und den imposanten Robinien im Schleifmühlenweg. Bei einem Abstecher in die dortige Grünanlage ist auch eine jüngst gepflanzte Schwarzpappel zu entdecken, die im Gegensatz zu den heutigen überwiegend anzutreffenden Hybridpappeln hier heimisch ist.

Der Rundweg bietet vielfältige Sportmöglichkeiten durch Trimm-Dich –Geräte entlang der Strecke, aber auch einen Spielplatz mit Seilbahn im Südwesten. Auch auf dem See sind vielfältige sportliche Aktivitäten zu beobachten, und wenn die Drachenboote üben, auch zu hören.

Der Rundweg ist mit breiten teilweise befestigten Asphaltwegen überwiegend wetterfest ausgebaut.

Maßnahmen:

Für den R4 ist trotz der klaren Wegeführung für die Verknüpfungen eine Ausschilderung notwendig.

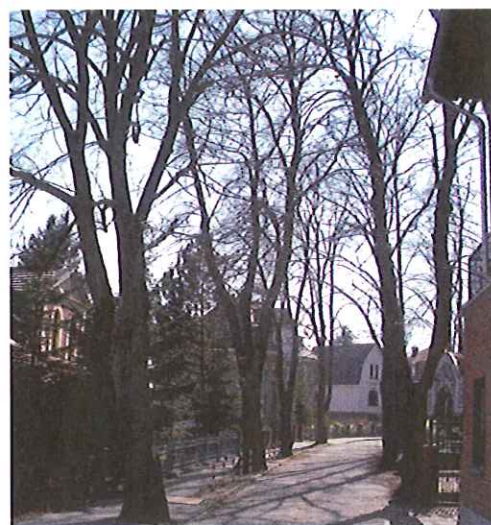
Im Südwesten (ab Südufer bis auf Höhe Ampelkreuzung SVZ) ist der Zustand des teilversiegelten Weges in Teilen unbefriedigend (Nassstellen).

Städtebauliche Sanierungen sind für die Gehwege im Schleifmühlenweg (Schleifmühle / Höhe Sportplatz) wünschenswert.

R5: Die Route um den Lankower See führt durch ein innerstädtisches Naherholungsgebiet. Der Rundweg weist vielfältige Spielmöglichkeiten und Badestellen auf.



Ostufer – Blick zum Westufer



Hubertusstraße



Badestelle am Südufer



Spielspaß in den Lankower Bergen

Strecke (5,5 km / ca. 2,0 h)

Wegemarken:

Kleingartenanlagen“ Am Lankower See / Lessingstr. und Kiek Röver e.V.“, Lübecker Straße, Hubertusstraße, Westufer mit Lankower Bergen

Beschreibung:

Der Rundweg, der vor allem im Westen und Süden den unmittelbaren Seekontakt wahrt ist bevorzugtes Zielgebiet von Sportlern/innen und Familien. Der ständige Wechsel in den Kleingärten vom Höhenweg zum malerischen weidendominierten Uferweg (Klotzwerder) im Osten setzt sich, nach der Wohnbebauung der Lübecker Straße (incl. Abzweig in den Hubertusweg mit seinen alten Linden), am Westufer mit seinen schmalen naturbelassenen Wegen fort. Die Höhenzüge sind ein eindrucksvolles Naturerlebnis mit ihrem Wechsel zwischen Gehölzgruppen am Hangrand und offenen Seeblickten (meist mit unbewachten Badestellen). Stärker gestaltete Bereiche im Norden (Gehölzgerahmte Spielwiese mit Badestelle) und Süden (Kiosk mit Bootsverleih bzw. Gaststätte mit Sonnenterrasse) laden zum Verweilen und zu sportlichen Aktivitäten ein, sorgen für die notwendige Abwechslung und Spannung.

Maßnahmen:

Für den R5 fehlt vor allem für die Verknüpfungen und den Bereich des Nordufers (ausweichen zur Lübecker Straße) die Ausschilderung.

Die Wegeführung am Nordufer des Lankower Sees ist nicht ideal, zur Zeit aber nicht zu optimieren. Im Bereich der Steigungen sind Unterhaltungsarbeiten notwendig (Wegezustand / Vernässungen).

Wünschenswert (aber nicht vordringlich) wären Unterhaltungsmaßnahmen der Wege im Bereich der Kleingärten (vor allem an den Steigungen) incl. des Gehwegbelages der Lübecker Straße. In den Wegeabschnitten der schmalen Pfade am Westufer ist eine regelmäßige Rasenmähnd notwendig um eine Begehrbarkeit zu erhalten.

2.3.2 Zielwege

Z1: Die Wegestrecke Pfaffenteich → Lankower See erschließt das Naherholungsgebiet Lankower See (R5) über die Wohngebiete Paulsstadt und Weststadt vom Zentrum Schwerins aus.



Blick zur Paulskirche vom Pfaffenteich aus



Demmlerplatz



Spielplatz an der Brahmstraße



Weg zum Südufer Lankower See

Strecke (2,6 km / ca. 1,0 h):

Wegemarken:

Promenade am Pfaffenteich mit Aufstieg zur Paulskirche, Katzensteig, Gründerzeitviertel Paulsstadt, Demmlerplatz, Grünanlage „Bärenkinder“, Spielplatz Carl Moltmann Straße, Kleingartenanlage „Melkenweg“

Beschreibung:

Dieser Zielweg führt vom Pfaffenteich mit seinen Lindenreihen und der Fontäne zum Naherholungsgebiet Lankower See. Der erste Blick erfasst die Rotdornallee vor der Paulskirche, welche sich in der gleichnamigen Paulsstadt mit Ihren Vorgärten und Gründerzeithäusern befindet.

Die großen Linden in der gegenüberliegenden kleinen Grünanlage leiten zum schmalen Katzensteig hin, der den Beginn der Wegealternative zum Demmlerplatz darstellt. Die andere Wegealternative führt über die Eisenbahnbrücke in die Severinstraße zum Demmlerplatz.

Vom Demmlerplatz aus, mit seiner mit der Rotdornreihe bestandenen Ostseite, den Großbäumen auf der zentralen Grünfläche und dem kleinen Spielplatz im Süden, kommt man zum Obotritenring.

Der Obotritenring bildet die Grenze zur Weststadt, einem sehr grünen Baugebiet aus den vorwiegend 60'er Jahren. Ein Netz von straßenunabhängigen grünen Wegen führt an kleinen Grünanlagen, Spielplätzen und einigen Cafes vorbei.

Entlang von Kleingärten wird der Lankower See erreicht, der zum Verweilen und zu sportlichen Aktivitäten einlädt (Kiosk mit Bootsverleih bzw. Gaststätte mit Sonnenterrasse). Hier hat man Anschluss an den Rundweg um den Lankower See bzw. kann über den Verbindungsweg V1 zum Alten Friedhof und der Feldstadt zurück ins Zentrum spazieren.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Start- und Zielpunkt im Zusammenhang mit den Rundwegen R1 / R5. Die weitere Ausschilderung muss ergänzt werden.

Als mangelhaft ist im Wegezustand der Bereich Berufsschule / Übergang Fernwärmeleitung einzustufen. Wünschenswert (aber nicht vordringlich) wäre die Sanierung der Treppe am Katzensteig / Absenkung in der Steinstraße.

Z2: Die Wegestrecke Franzosenweg → Mueß / Fährhaus bedient den Südteil des innerstädtischen Bereiches des Schweriner Innensees mit Zippendorf und Mueß bis zum Anschluss des Wanderweges nach Raben Steinfeld bzw. ins Störtal.



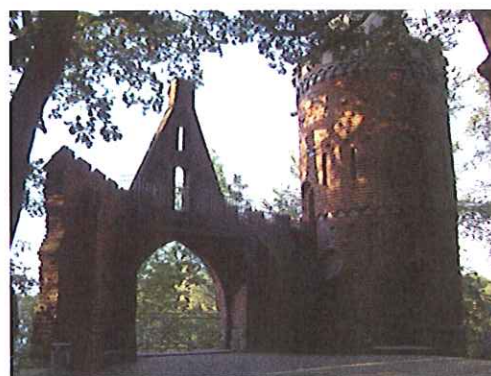
Franzosenweg



Spielplatz am Strand Zippendorf



naturnaher Abschnitt am Schweriner See



Ruine Reppiner Burg

Strecke (8 km / ca. 2,5 h):

Wegemarken:

Franzosenweg, Bad Kalkwerder, Zippendorfer Strand, Freiluftmuseum Mueß, Reppiner Burg, Fährhaus

Beschreibung:

Im Anschluss an den Schlossgarten spaziert man über den Franzosenweg mit seinen beliebten Spielplätzen, dem Freibad Kalkwerder, malerischen alten Ufergehölzen, oder Waldpartien bis nach Zippendorf. Der Franzosenweg wurde 1870/71 nach Plänen des Hofgärtners Theodor Klett angelegt. Deshalb kann man wegbegleitende Bäume mit einem Alter zwischen 140 und 200 Jahren bewundern.

Zippendorf bietet mit seiner strukturgebenden Reihe aus Säulen- Eichen an der strandbegleitenden Promenade und seiner Bebauung, incl. der Gaststätten den Flair eines Strandbades.

Der Schweriner See und teilweise auch größere Uferbereiche sind Bestandteil des Europäische Vogelschutzgebietes DE 2235-402 „Schweriner Seen“.

Hinter Zippendorf ändert sich das Bild und man wandelt auf schmalen waldgesäumten Pfaden am Seeufer bis nach Mueß, einem kleinen Stadtteil mit dörflichem Charakter und einem bekannten Freilichtmuseum.

Eine kurze Strecke durch Kleingärten und man taucht wieder in die Wiesen und Wälder am Schweriner See ein, um erstaunt die Reppiner Burg, eine künstliche Burgruine, und ein Denkmal, zu entdecken.

Auf der Suche nach Erfrischung kann ins Dorf abgebogen und gleichzeitig mit dem Bus der Rückweg angetreten werden.

Oder man spaziert auf schmalen Pfaden weiter am See entlang bis zum ehemaligen Fährhaus, um den Rückweg anzutreten, oder am Störkanal in Richtung Nedderfeld / Banzkow oder über Raben Steinfeld nach Pinnow / Godern zu wandern.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Startpunkt im Zusammenhang mit dem Rundweg R2. Für den Z2 fehlt die Ausschilderung vor allem in den Bereichen Bootshäuser „Am Strand“, Mueß, Reppiner Burg und Fährhaus.

In den Wegeabschnitten der schmalen Pfade (vor und hinter der Reppiner Burg) ist eine mindestens zweimalige Rasenmahd notwendig um eine Begehrbarkeit zu erhalten.

Z3: Die Wegestrecke Pfaffenteich → Sachsenberg bedient den Nordteil des innerstädtischen Bereiches am Ziegelsee. Sie hat Anschluss an den Wanderweg nach Wickendorf zum Schweriner Außensee und führt auf den Hauptwanderweg Kap Arkona – Ziegenrück.



Promenade am Ziegelinnensee



Weg am Ziegelaußensee (Park am Sachsenberg)

Strecke (2,6 km / ca. 1,0 h):

Wegemarken:

Promenade am Pfaffenteich, Promenade am Ziegelinnensee, Park Sachsenberg (Helios- Kliniken)

Beschreibung:

Von der Lindenallee am Pfaffenteich gelangt man zur Promenade am Ziegel- Innensee mit verschiedenen Sitz-, Rast- und Spielbereichen.

Nach Querung der Möwenburgstraße erreicht man einen kleinen waldähnlichen Abschnitt des Ziegel- Außensee.

Nach einem kleinen Schwenk in ein Baugebiet der 70' er Jahre erreicht der Weg hinter den Bootshäusern wieder das Gewässerufer und verläuft als schmaler von alten Kastanien gesäumter Uferweg am Rande des denkmalgeschützten Parks „Am Sachsenberg“. Die Badestelle am See rechts liegend, gelangt man an den Resten einer ehemaligen Feston- Allee vorbei in den Park mit seinem dendrologisch interessanten Gehölzbestand.

Läuft man weiter am Ufer entlang, bis der Park in einen Wald übergeht, erreicht man über die alten Obstgärten der ehemaligen Flemming-Klinik ebenfalls das Klinikgelände und die Straßenbahn.

Man hat aber auch die Möglichkeit, am wunderschönen Ziegel- Außensee, weiter in Richtung Wickendorf / Frankenhorst zu wandern.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Startpunkt im Zusammenhang mit dem Rundweg R1. Für den weiteren Verlauf des Z3 fehlt die Ausschilderung vor allem im Bereich der Abschwungung um die Bootshäuser und den Park am Sachsenberg / die Helios-Kliniken.

Wünschenswert (aber nicht vordringlich) wäre die Rekonstruktion der Stufen zum Park „Am Sachsenberg“ sowie die Sanierung der Wegesteigung „Am Friedensberg“ (alte Baustraßenplatten) und des Uferweges am Sachsenberg.

Weiterhin sind ständige Pflegemaßnahmen im Uferbereich des Parks „Am Sachsenberg“ zur Herstellung von Sichtachsen zum See notwendig.

Z4: Die Wegestrecke Bleicherufer → Kaspelwerder erschließt den Südwesten von Schwerin bis zur Badestelle Kaspelwerder am Ostorfer See.



Auf dem Dwang



Bad Kaspelwerder -Blick zum Ostorfer See

Strecke (2,7 km / ca. 1,0 h):

Wegemarken:

Ostorfer See, Dwang, Kleingartenanlage „An de Baek“, bewachte Badestelle Kaspelwerder, Schulzenweg / Haltestelle Rogahner Straße

Beschreibung:

Der Weg beginnt als Uferstraße, die mit Linden gesäumt ist, und schwenkt vor dem Einfamilienhausgebiet „Auf dem Dwang“ in Richtung Eisenbahntrasse ab. Vom entlang dieser Trasse verlaufenden Fuß und Radweg sind Blicke über die Schilfflächen auf den Ostorfer See möglich.

Nach der Querung der Baek verläuft der Weg durch die Kleingartenanlage zwischen Ligusterhecken und an alten Erlen vorbei bis zur Wegekreuzung zum Bad Kaspelwerder.

Über einen Rasenweg spaziert man bis zum, im Schatten alter Bäume liegenden, Bad und Campingplatz (Imbiss / Bootsverleih / Wasserrutsche).

Weiter geht es durch die Kleingärten oder über die Wohngebietsstraße „Am Erlenbruch“ zum Schulzenweg. Nach der Schranke erreicht man die Bushaltestelle in der Rogahner Straße.

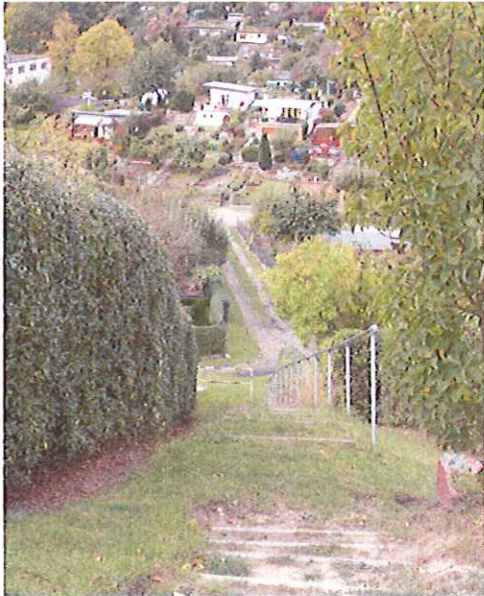
Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Startpunkt im Zusammenhang mit dem Rundweg R3. Für den Z4 fehlt die Ausschilderung vor allem im Bereich Kaspelwerder und im Schulzenweg.

Wünschenswert (aber nicht vordringlich) wäre die Wege,- Gehwegsanie rung im Bereich Schulzenweg / Haltestelle Rogahner Straße

2.3.3 Verbindungswege

V1: Die Route Lambrechtsgrund ↔ Lankower See verbindet über die Kleingartenanlage „Erholung“ den R3 am Alten Friedhof mit dem R5 am Lankower See Südufer.



Kleingartenanlage „Erholung“ mit Treppenanlage



Kleingartenanlage „Erholung“ Blick zur von Flotow – Straße



Blick zum Wasserturm



Verbindungsweg Vor dem Wittenburger Tor – Lankower See Südufer

Strecke (1,4 km / ca. 0,5 h):

Wegemarken:

Kleingartenanlage „Erholung“, Vor dem Wittenburger Tor, Lankower See Südufer

Beschreibung:

Der attraktive Verbindungsweg verbindet über die Kleingartenanlage „Erholung“ den Feldstadtrundweg und den Rundweg um den Lankower See.

Die Topographie des Weges mit seinem ständigen Auf und Ab, die Vielfalt der Eindrücke innerhalb der Kleingartenanlage, wie Rasenwege, und die Bereiche entlang des Lankower Aubachs sowie reizvolle Blickbeziehungen nach Neumühle (z.B. zum Wasserturm) sind neben den interessanten Blicken ins Kleingartengeschehen die Höhepunkte der Wegestrecke.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Start- und Endpunkt im Zusammenhang mit den Rundwegen R3 / R5. Die weitere Beschilderung fehlt.

Vor der Wegenutzung ist der Neubau der Treppe in der Kleingartengartenanlage notwendig.

Wünschenswert zur deutlichen Erhöhung der Attraktivität der Wegeverbindung wäre eine direkte Anbindung der Kleingartenanlage „Erholung“ zur „Von Flotow Straße“. (siehe Foto- Maßnahmen)

V2: Die Wegestrecke Feldstadt ↔ Fauler See verbindet den R3 am Alten Friedhof mit dem R4 am Faulen See Westufer entlang des Ostorfer See's.



Rad und Fußweg am Ostorfer Ufer



Abfahrt zur Lenne- Straße

Strecke (1,3 km / ca. $\frac{1}{2}$ h):

Wegemarken:

Ostorfer See, Krösnitz, Lennestraße

Beschreibung:

Im ersten Abschnitt spaziert man einen gehölzgesäumten Uferweg am Ostorfer See mit Seeblicken, Spielplatz und Sitzgelegenheiten entlang. Ihm folgt der, vor allem in der Wegeführung aufzuwertende, Abschnitt Osterberg und als sehr technisch geprägter Abschnitt die Straßenbrücke über die Ludwigs-luster Chaussee.

Als letzter Abschnitt folgt die von Linden gesäumte Lennestraße mit dem imposanten Gebäude des Wirtschaftsministeriums und dem zur BUGA rekonstruierten Parkabschnitt des Schlossgartens um das Hippodrom sowie erste Blicke auf die Wasserfläche des Faulen See.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt am Start- und Endpunkt im Zusammenhang mit den Rundwegen R3 und R4.

Die Verbesserung der Wegeführung im Bereich Krösnitz (Osterberg) incl. der Beschilderung ist hier einzuplanen.

V3: Die Wegeverbindung Fauler See ↔ Franzosenweg verläuft vom Südufer des Faulen See über den Hexenberg entlang des Zoogeländes zum Franzosenweg.



Rasthütte Ecke Fauler See – Am Hexenberg



Franzosenweg - Anstieg zum Zoo / Am Hexenberg

Strecke (0,4 km / ca. $\frac{1}{4}$ h):

Wegemarken:

Hexenberg

Beschreibung:

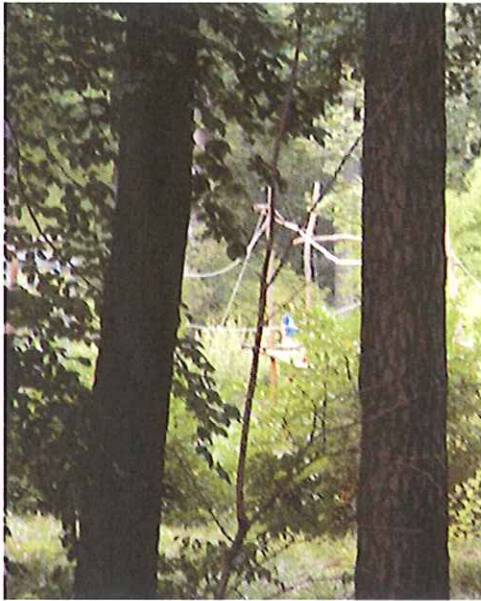
Dieser Weg im Uferhangwald verbindet zwei Seen Schwerins und lockt hangabwärts mit dem Blinken der Wasserfläche des Schweriner See. Der Weg entlang des Zooaußenzaunes gestattet zudem Einblicke auf die bewaldeten Randbereiche des Zoos.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt im Zusammenhang mit dem Rundweg R4 und dem Zielweg Z2.

Der Weg ist qualitativ zu verbessern. (Wegeunterhaltung, vor allem im Hangbereich)

V4: Die Wegeverbindung Fauler See ↔ Zoo (Haltestelle Zoo) verknüpft den R4 am Südufer des Faulen See mit dem Zoo und erschließt die Straßenbahnhaltestelle Zoo.



Zooblick



Zugang zur Straßenbahnhaltestelle Zoo im Park „Grünes Tal“

Strecke (1,0 km / ca. 0,5 h):

Wegemarken:

Am Faulen See, Zooaußenweg, Haupteingang Zoo, Grünes Tal, Straßenbahnhaltestelle

Beschreibung:

Vom Rundweg um den Faulen See gelangt man auf diesem Weg mit waldähnlichem Gehölzbestand entlang des südlichen Zooaußenzaunes (und ersten Einblicken in das Zoogeschehen, z.B. zum Affengehege) zum Zoohaupteingang. Neben dem Zooparkplatz sind eine Minigolfanlage und ein Kletterwaldgarten vorhanden.

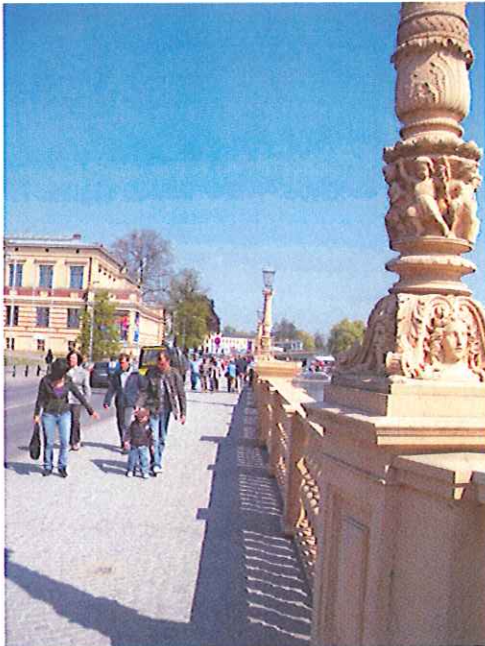
Den Anschluss zur Straßenbahnhaltestelle „Zoo“ im Schweriner Stadtteil Großer Dreesch erreicht man über die Straße „Am grünen Tal“ in Richtung Park „Grünes Tal“.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt im Zusammenhang mit dem Rundweg R4.

Die optische Führung vom Weg zum Zoohaupteingang ist zu verbessern. Die derzeitige Gestaltung zielt nur auf die Anbindung des Parkplatzes ab. Zusätzlich ist hier eine Beschilderung vorzusehen. Die gestalterische Qualität der Straße „Am grünen Tal“ ist verbesserungswürdig.

V5: Die Wegestrecke Schloss ↔ Marstallhalbinsel verbindet den R2 Schlossgarten an der Schlossbrücke mit dem R1 Altstadt / Schelfstadt bis zur Marstallhalbinsel.



Promenade Richtung Marstall



Schlossblick aus der Werderstraße

Strecke (0,3 km / ca. 5 min):

Wegemarken:

Schlosspromenade ,Alter Garten, Marstallhalbinsel

Beschreibung:

Dieser Weg liegt im Sichtfeld von Schloss- und Burgseepark am Schweriner See auf der Schokoladenseite Schwerins und verbindet zwei Rundwege. Das Museum auf dem Alten Garten, die Bänke im Schatten der alten Bäumen um die Siegestsäule, oder die Anlegestelle der Weißen Flotte mit Gaststätte regen dabei vielleicht zu Abstechern an.

Maßnahmen:

Der Aufbau einer Beschilderung erfolgt im Zusammenhang mit dem Rundweg R1. Vor der Schlossbrücke soll auf eine weitere Beschilderung verzichtet werden.

2.4 Zusammenfassung der vordringlichen Handlungsbedarfe

Strecke	Länge	Wege ²	Beschilderung ³	Ca. Kosten
R1 Schelfstadt / Altstadt	3.345 m	Wegezustand Großer Moor / Schelfmarkt - 3 Bereiche - (städtebauliche Sanierung Apothekerstraße / Schlachtermarkt)	13 Mastenstandorte, davon 2 neue Masten, 1 x Hauswand 16 Schilder, davon 8 mit Richtungsangabe, 1 vorhandenes mit Ergänzung R1	Wege 900,00 € Masten 350,00 € Schild ® 1.000,00 € Schild 864,00 €
R2 Schlossgarten / Adebors Näs	4.720 m	(städtebauliche Sanierung Bereich Treppe Burgsee-straße / Gehweg Paulshöher Weg)	5 Mastenstandorte, davon 2 neue Masten 11 Schilder, davon 7 mit Richtungsangabe	Masten 350,00 € Schild ® 875,00 € Schild 432,00 €
R3 Feldstadt / Alter Friedhof	3.925 m	punktueller Absenkungen Sandstraße (Sanierungsbedarf K.- Liebknecht Platz, qualitative Verbesserung - Lobedanz Gang-Zugang Schlossparkcenter)	12 Mastenstandorte, davon 4 neue Masten 16 Schilder, davon 6 mit Richtungsangabe	Absenk. 450,00 € Masten 700,00 € Schild ® 750,00 € Schild 1.080,00 €
R4 Fauler See	4.180 m	Wegeunterhaltung Südwestufer - 3 Bereiche - (städtebauliche Sanierung Schleifmühlenweg / Gehweg Sportplatz)	3 Mastenstandorte, davon 1 neuer Mast 6 Schilder, davon 3 mit Richtungsangabe	Wege 900,00 € Masten 175,00 € Schild ® 375,00 € Schild 324,00 €
R5 Lankower See	5.500 m	Wegeunterhaltung .1 Bereich - / Steigungen - 95 m - Nordufer sowie im Übergang Westufer - 75 m - (Ostufener) Rasenmähd an schmalen Pfaden	6 Mastenstandorte, davon 2 neue Masten, ggf. 1 ersetzen 9 Schilder, davon 5 mit Richtungsangabe	Weg 300,00 € Steigung 8.295,00 € Steigung 6.625,00 € Masten 350,00 € Schild ® 625,00 € Schild 432,00 €
Z1 Pfaffenteich → Lankower See	2.580 m	Wegezustand Bereich Berufsschule - 65 m - / Übergang Fernwärmeleitung (Treppe am Katzensteig / Absenkung Steinstraße)	5 Mastenstandorte, davon 1 neuer Mast 5 Schilder	Weg 2.275,00 € Übergang 2.000,00 € Masten 175,00 € Schild 540,00 €
Z2 Schlossgarten → Mueß / Fährhaus	8.070 m	Wegezustand Reppin - 1 Bereich - Rasenmähd an schmalen Pfaden	7 Mastenstandorte, davon 3 neue Masten 9 Schilder, davon 4 mit Richtungsangabe	Weg 300,00 € Masten 525,00 € Schild ® 500,00 € Schild 540,00 €
Z3 Pfaffenteich → Sachsenberg	2.520 m	Park „Am Sachsenberg“ Sichtachsen erhalten (Sanierung Stufen zum Park „Am Sachsenberg“ / Wegesteigung „Am Friedensberg“ / Uferweg am Sachsenberg)	10 Mastenstandorte, davon 4 neue Masten 14 Schilder, davon 6 mit Richtungsangabe	Masten 700,00 € Schild ® 750,00 € Schild 864,00 €

² (in Klammern gesetzt) städtebaulich wünschenswert aber nicht vordringlicher Bedarf / nicht zwingend Verkehrssicherungspflichtig

³ Beschilderungen im Zusammenhang mit anderen Wegen (Reihenfolge 1. Rundwege, 2. Zielwege) werden nicht noch einmal erfasst

Strecke	Länge	Wege	Beschilderung	Kosten
Z4 Bleicherufer → Kaspelwerder	2.070 m	(Gehwegsanierung im Bereich Schulzenweg / Haltestelle Rogahner Straße)	3 Mastenstandorte, davon 1 neuer Mast 4 Schilder, davon 2 mit Richtungsangabe	Masten 175,00 € Schild ® 250,00 € Schild 216,00 €
V1 Lambrechtsgrund ↔ Lan-kower See	1.365 m	Neubau Treppe Kleingartenanlage ; (direkte Wegeverbindung zur von Flotow- Str.)	4 Mastenstandorte, davon 1 neuer Mast, ggf. 2 ersetzen 5 Schilder	Treppe 14.900,00 € Masten 175,00 € Schild 540,00 €
V2 Feldstadt ↔ Fauler See	1.260 m	(Wegeführung im Bereich Osterberg)	1 Maststandort 1 Schild	Schild 108,00 €
V3 Fauler See ↔ Franzosenweg	360 m	(Wegeunterhaltung)		
V4 Fauler See ↔ Zoo (Straßenbahnhaltestelle)	970 m	(optische Führung vom Weg zum Zoohaupteingang) (städtebauliche Sanierung Straße „Am grünen Tal“)	1 Maststandort 3 Schilder, alle mit Richtungsangabe	Schild ® 375,00 €
V5 Schloss ↔ Marstallhalbinsel	280 m			
	41.145m		99 Schilder/21 Masten Wege /Bau	15.155,00 € Netto 36.945,00 € Netto

3. Quellen und Literaturverzeichnis

Tourentipps für Wanderer, Radfahrer und Wassersportler, Herausgeber Landeshauptstadt Schwerin
Kataster- und Vermessungsamt Stand Juli 2000

Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin Ausgabe Freizeit, Herausgeber Landeshauptstadt
Schwerin Kataster- und Vermessungsamt Stand 1996

Unsere Spielplätze – Erlebnisspielräume in der Stadt Schwerin SDS

GeoPortal.MV-GAIA-MV

Eigene Datenerfassung April-Oktober 2009 / Ergänzung März 2010 (Kilometrierung erfolgte mittels
Fahrradcomputer)

Wandergeschwindigkeit (http://www.geier-familie.de/Altendorf/Ingo_Geier.htm)